Zeitschrift: Schweizer Soldat + FHD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 59 (1984)

Heft: 11

Rubrik: Erkennungs-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rückblick bis zu den Entdeckungen und Besiedlungen der Inselgruppe von 1592 bis 1914, schildert die Epoche von 1914 bis 1981 und stellt die argentinischen und britischen Streitkräfte dar. Minutiös zeichnet er, anhand der vorliegenden Fakten, den Ausbruch und den Ablauf des militärischen Konfliktes und analysiert Strategie und Taktik der kriegführenden Parteien, unter Berücksichtigung der nationalen und internationalen politischen Umwelt. Die Bilanz und die militärischen Lehren dieses Krieges beschliessen das Werk, wobei er auch die Bedeutung des Einsatzes der Massenmedien und deren Einfluss auf die öffentliche Meinung mit berücksichtigt. Das hervorragende Werk wird ergänzt mit äusserst wertvollen Informationen, so u a mit Verzeichnissen der von beiden Parteien eingesetzten militärischen Kräfte, mit einer Chronik der Verluste und mit Fotos und Karten. Jürg Meisters Buch verdient uneingeschränktes Lob und einen weitgespannten Leserkreis. V

+

Theodor Veiter

Das 34er-Jahr – Bürgerkrieg in Österreich

Amalthea Verlag, München, 1984

In der 20jährigen Geschichte 1918 bis 1938 der ersten österreichischen Republik, kommt dem Jahr 1934 ganz besondere Bedeutung zu: Es ist das Jahr des Bürgerkrieges. Am 12. Februar 1934 erhoben sich Teile des «Republikanischen Schutzbundes» – eine Wehrformation der Sozialistischen Partei Österreich – gegen die Exekutive und gaben so das Fanal zu einer tagelangen und äusserst blutigen Auseinandersetzung. Am 25. Juli des gleichen Jahres putschten die Nationalsozialisten und erschütterten das schwache Fundament des von Bundeskanzler Engelberg Dollfuss (der an diesem Tag von den Nazis ermordet wurde) eingeleiteten Ständestaats. Diese beiden gewalttätigen Auseinandersetzungen, die schliesslich zum «Anschluss» an das deutsche Reich Hitlers führten, sind bis heute nicht vergessen und werden in unserem Nachbarland zum Teil noch immer leidenschaftlich diskutiert, obwohl der damals tiefe Graben längst zugeschüttet ist. – Theodor Veiter war Augenzeuge der tragischen 34er-Ereignisse und ihrer Vorgeschichte. Er hat sie miterlebt, er hat sie aufgezeichnet, und er analysiert und kommentiert sie. Er tut das engagiert, deckt Ursachen und Wirkung auf und zeichnet so ein Panorama der Geschehnisse, das auch den nichtösterreichischen Leser zu fesseln vermag. Sein Buch ist ein wichtiger Beitrag für die Erforschung der jüngsten Geschichte unseres Nachbarlandes. V

+

Die Gewehrpatrone 11 (P 11) – Fabrikation und Praxis

Ausgabe September 1984

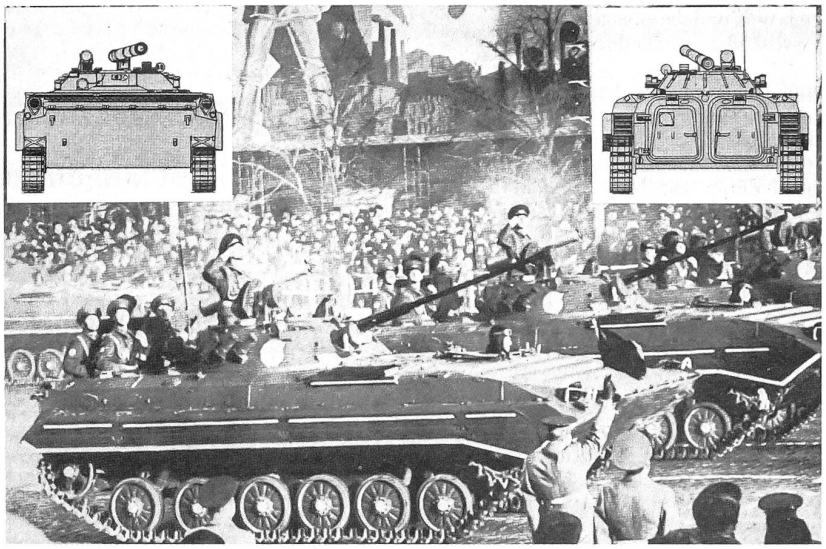
Nachzutragen ist, dass für diesen sehr informativen Bericht aus der Feder unseres Mitarbeiters Fourier Eugen Egli, wesentliche Unterlagen von Walter Betschmann, Thun, beigesteuert worden sind. Wir möchten nicht unterlassen, dem anerkannten Spezialisten und Waffensammler Walter Betschmann für seine wervolle Mithilfe aufrichtig zu danken.

Red

ERKENNUNGS-ECKE

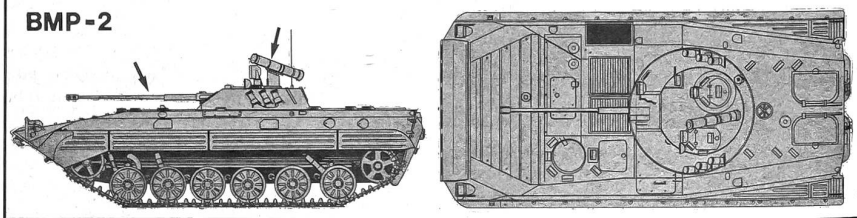
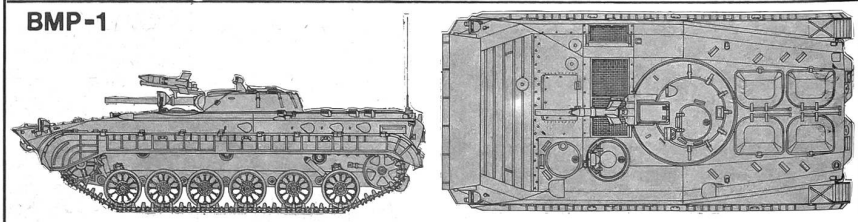
BMP-2 **Kampfschützenpanzer** **SU**

Mit dem BMP-2 werden seit einigen Jahren die Mot Schützenverbände der sowjetischen Panzerdivisionen ausgerüstet. Bei den Mot Schützendivisionen tritt er an die Seite der Radpanzer BTR-70/BTR-60PB. Die auffälligsten Neuerungen gegenüber dem Vorgänger BMP-1 betreffen die Bewaffnung und den Drehturm. Anstelle der bisherigen 73-mm-Niederdruckkanone mit ihrer ungenügenden Kadenz, Reichweite und Genauigkeit wurde bei diesem modernsten sowjetischen Ketten-SPz eine 30-mm-Maschinenkanone gewählt. Das technisch überholte Panzerabwehrsystem SAGGER wurde durch das halbautomatische PAL-System AT-5/SPANDREL mit einer Reichweite von 4000 m ersetzt. Der neuentwickelte Zweimannturm führte zwar zu einer Verringerung der Absitzstärke, bietet aber dem Fahrzeug-Kdt eine bessere Übersicht im Gefecht.



Besatzung	3 + 7 Mann		**Kampfgewicht**	14,6 t
Abmessungen	Länge	6,71 m	**Antrieb**	6-Zyl-Diesel
	Breite	3,09 m		176 kW (240 PS)
	Höhe	2,06 m	**Bordwaffen**	MK 30 mm
Beweglichkeit	fährt (Strasse)	80 km/h		MG 7,62 mm
	schwimmt	10 km/h		PAL SPANDREL
	steigt	35°	**Nachsichtmittel**	IR-Gerät für Fahrer/Kdt
	klettert	0,70 m	**ABC-Schutz**	Filteranlage
	überschreitet	2,50 m		

BMP-2



BMP-1